

Vorlesetag am 21.11.2014 auch für Schausteller- und Circuskinder

Mainz. Seit 2004 findet der bundesweite Vorlesetag jedes Jahr im November statt, in diesem Jahr am 21.11.14. Auch Schausteller- und Circuskinder bekommen seit 2013 die Möglichkeit, an diesem Tag teilzunehmen.

Ziel des Vorlesetags: Die Kinder sollen möglichst früh mit dem geschriebenen und erzählten Wort in Kontakt kommen. Für reisende Kinder sind dazu die Gelegenheiten selten. Im Wohnwagen ist wenig Platz für Bücher, Bibliotheken sind keine Fahrtziele, Buchhandlungen sind eher fremde Geschäfte. Deshalb sollen gerade solche Orte an diesem Tag mit reisenden Kindern aufgesucht werden und es soll ihnen vorgelesen werden – wenn es in die Fahrtrouten von Eltern, der reisenden Schulen oder der Bereichslehrkräfte passt.

Zielgruppe: Vor allem **Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter** werden mit dieser Aktion angesprochen.

Organisation: Die Organisation wird an diesem Tag vor allem bei den **Bereichslehrkräften** liegen. Sie haben den Zugang zu den Familien und den Kindern, sie kennen geeignete Orte wie Bibliotheken oder Buchhandlungen.

Anregungen und Tipps:

- Besonders interessant kann es sein, wenn man jemand Besonderen für das Vorlesen gewinnen kann: den **Bürgermeister**, die Pfarrerin, einen Polizeibeamten, einen Abgeordneten, eine Schulleiterin ...
- **Geeignete Bücher** können über die Stadtbibliothek beschafft oder von der Buchhandlung zur Verfügung gestellt werden.
- Viele **Bibliotheken** und **Buchhandlungen** beteiligen sich an diesem Tag und stellen auch Räumlichkeiten zur Verfügung; eine Kirchengemeinde könnte auch ihre **Kirche** als Vorleseraum zur Verfügung stellen.
- Wer mehr Zeit investieren kann, sollte die Kinder anschließend in der Bibliothek schnuppern lassen
- Vielleicht könnte ein Circuszelt einen geeigneten Vorleseort abgeben – gerade nicht für die Circuskinder, sondern für die ansässigen Kinder, die in Begleitung von Lehrerin oder Lehrer kommen; die Circuskinder gehen stattdessen dorthin, wo sie selbst sonst eher nicht hinkommen: in die Buchhandlung, in die Bibliothek, oder in die Kirche oder in ein Autohaus ... oder erleben den Vorlesetag im Zelt gemeinsam mit den ansässigen Kindern.



KMK-Länderkonferenz 2014

Augsburg. Am 28./29.1.2014 hat **BERiD** zur Unterstützung der KMK-Länderkonferenz Reisende in Augsburg die **BERiD-Arbeitsgruppe Schausteller/Circus** durchgeführt und die Ergebnisse anschließend in der Gemeinsamen Konferenz der Vertretungen der Kultusministerien und der Eltern und Verbände präsentiert. Großes Lob gab es für die Arbeit der Bereichslehrkräfte. Die Eltern wünschten, dass **in allen Ländern Bereichslehrkräfte** eingesetzt werden sollten. Inzwischen gibt es in allen Flächenländern außer in Mecklenburg-Vorpommern und in allen Stadtstaaten außer in Berlin Bereichslehrkräfte. Nachdrücklich wurde auch wieder die Forderung erhoben, dass bundesweit "**Schulen für Circuskinder**" - wie es sie in NRW und Hessen bereits gibt - eingerichtet werden sollen. Im Frühjahr 2014 hat eine Reihe von Eltern aus Circussen eine Initiative mit den Unterschriften der Circusdirektoren dazu gestartet. Im Mai 2014 ist ein Gespräch mit der Präsidentin der Kultusministerkonferenz, **Ministerin Sylvia Löhrmann**, geführt worden. Bericht dazu im nächsten Newsletter.



Ergänzende Lernorte

Hannover. Viele reisende Eltern wünschen sich Lernförderung für ihre Kinder in der Nähe des Festplatzes. Die nachmittäglichen Ganztagsangebote der Regelschulen sind für reisende Kinder schwer zu erreichen, da der Kirmes- oder Circusbetrieb bereits am Nachmittag anläuft. BERiD hat untersucht, in welchen Bundesländern es mobile Wagen für reisende Kinder zur Erledigung von Hausaufgaben und Förderunterricht am Festplatz gibt: **Hessen** (Schule für Kinder beruflich Reisender; vorrangig für Unterricht), **Niedersachsen** (Landesverband Schausteller), **NRW** (12 Wagen; Schule für Circuskinder; vorrangig für Unterricht), **Sachsen-Anhalt** (1 Wagen, Förderverein), **Sachsen** (1 Wagen, Förderverein), **Thüringen** (1 Wagen), Bayern (1 Wagen, Privateigentum eines Bereichslehrers). Weitere Einzelheiten zur Finanzierung und Errichtung sowie zum Betrieb von Schulwagen im BERiD-Merkblatt Nr. 5 unter www.berid.de.

BeKoSch hat getagt

Nidda. Am 26./27.02.2014 haben die Verantwortlichen für die Berufsbildung der Kinder beruflich Reisender in Nidda beraten. Es gibt in Deutschland BeKoSch-Standorte in Herne (NRW), Nidda (Hessen) und Neumünster (Schleswig-Holstein). Das BeKoSch-Angebot bei den benachbarten Berufskollegs für Wirtschaft und Verwaltung sowie für Technik in Herne (NRW) ist weitgehend ausgelastet. Der Fernlernteil wird in Herne über die Plattform „Moodle“ angeboten. In BeKoSch Nidda (Hessen) wurde erstmalig ein Ausbildungskurs zum/zur Einzelhandelskaufmann/-kauffrau durchgeführt; Hessen bietet außerdem ein siebentägiges Berufspraktikum im Rahmen des Fernlernens an. Das Praktikum, insbesondere die Betreuung der Jugendlichen, muss noch weiter entwickelt werden.



Während Nidda und Herne offen sind auch für Jugendliche anderer Bundesländer, beschränkt sich Neumünster auf Jugendliche aus Schleswig-Holstein. Es fehlt weiterhin ein BeKoSch-Standort im süddeutschen Raum.

Ferienregelung für reisende Kinder

Berlin. BERiD beschäftigt sich zur Zeit mit der Frage, wie eine angemessene Regelung von Schule und Unterricht, Ferien und Urlaub für länderübergreifend reisende Kinder aussehen kann. Bislang gibt es in der Handreichung „Leben und Lernen auf der Reise“ (siehe www.schule-unterwegs.de) eine vorsichtige Formulierung, die auf eine einvernehmliche Vereinbarung zwischen Eltern und Schule setzt.

BERiD-Vizepräsidentin **Helga Sinner** hat ausgezählt, dass es im Jahr 2013 nur 89 gemeinsame Schultage aller Bundesländer gab. Wenn es für ein reisendes Kind dramatisch kommt, kann es nur einen Bruchteil der Schulzeit von sesshaften Kinder wahrnehmen – mit allen Folgen für den Lernerfolg und die Schullaufbahn. BERiD wird in einem an die KMK-Länderkonferenz gerichteten Vorschlag zum Schutz der Kinder u.a. eine Mindestzahl von Schultagen empfehlen.

Möglichkeiten der Erhöhung der Schul- und Unterrichtszeiten sind z.B. Fernlernen, E-Learning, Schulbesuch in Durchreiseländern, auch wenn im Herkunftsland Ferien sind, Lernangebote durch die Länder in Ferienzeiten. Das Papier wurde am 13.5.2014 in Berlin von BERiD beschlossen und soll der KMK-Länderkonferenz für Beruflich Reisende im Januar 2015 in Aachen vorgelegt werden.

Bildung beim Bundesdelegiertentag des DSB

Ostfriesland. In **Papenburg** fand vom 13. bis 15.01.2014 der Bundesdelegiertentag des DSB statt. In einem bestens besuchten Forum des Fachbereichs „Bildung“ unter der Leitung von **Andreas Horlbeck** referierte **Martin Treichel** über die Bildungsangebote für Kinder beruflich Reisender in Deutschland. Besonders erfreulich war das Interesse vieler junger Leute zwischen 16 und 35 Jahren, die die deutliche Mehrheit der ca. 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Forum ausmachten. Mit einer Kollekte von über 1.600€ unterstützten die Delegierten die Initiativen BERiDs zur Verbesserung der Schulbildung reisender Kinder.



Erfolge in Niedersachsen

Hannover. Mit Hartnäckigkeit und vorbildlichem Einsatz hat **BERiD-Vizepräsidentin Sandra Wolf** mit ihren Mitstreitern/innen wichtige Verbesserungen für die schulische Bildung reisender Kinder in Niedersachsen erreicht. Die Bereichslehrkräfte bekommen mehr Zeit für die Betreuung der reisenden Kinder und dürfen nun auch Förderunterricht erteilen. Der vom Landesverband der **niedersächsischen Landesverband sowie der Förderverein der Schausteller und Marktkaufleute** bereitgestellte Schulwagen wird von der neuen Kultusministerin Niedersachsens, **Frauke Heiligenstadt**, als schulergänzender Lernort in einem Vertrag anerkannt. Damit haben 5-jährige Bemühungen und zahlreiche Gespräche nunmehr ihren Erfolg gezeitigt. BERiD schickt herzliche Glückwünsche nach Hannover!

Sascha Ellinghaus leitet die Katholische Circus- und Schaustellerseelsorge

Düsseldorf. Die Kirchen waren in den vergangenen 50 Jahren fast die einzige Lobby, die immer wieder die Bildungsfrage reisender Kinder in Deutschland anmahnte. Gleichzeitig haben die Geistlichen immer wieder Anstrengungen unternommen, die Bildungsinteressen der Kinder auch im eigenen Arbeitsfeld wahrzunehmen – ob im Kommunion- oder Konfirmandenunterricht. Der Motor zur Gründung BERiDs und sein erster Geschäftsführer war der evangelische Pfarrer **Wolfgang Leuschner**. Die Evangelische Kirche im Rheinland hat die Trägerschaft der Schule für Circuskinder NRW übernommen. In Hessen ist der evangelische Verband EVIM Träger der dortigen mobilen Schule. Eine besondere Freude war es für BERiD, dass am 30. März **2014 Pfarrer Sascha Ellinghaus** als neuer Leiter der Katholischen Circus- und Schaustellerseelsorge in Deutschland eingeführt wurde.

Im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz nahm **Weihbischof Ansgar Puff (Köln)** die Einführung im Rahmen einer eindrucksvollen Messe im **Circus Probst** vor. BERiD gratuliert herzlich und freut sich auf die künftige Zusammenarbeit mit der Katholischen Circus- und Schaustellerseelsorge.



Amtseinführung auf dem Staufenplatz (15.03.2014)

Bruno Schmelter 70 Jahre

Düsseldorf. Schausteller Bruno Schmelter feierte am 17. März seinen 70. Geburtstag. Bruno Schmelter hat sich immer auch um die Bildungsfragen reisender Kinder gekümmert. Von 1986 bis 2000 war er Vizepräsident von EFECOT, der Vorläuferorganisation von ENTE e.V. auf europäischer Ebene. 1991 unterstützte er die Gründung von BERiD. Er war auch mitbeteiligt an der Herausgabe des ersten Europäischen Schultagebuchs. Unter seiner Verantwortlichkeit besuchten Johannes Rau als Bundespräsident und Wolfgang Clement als Ministerpräsident den Schulwagen der Schule für Circuskinder NRW auf der INTERSCHAU in Düsseldorf.

BERiD dankt ihm für seinen jahrzehntelangen Einsatz für die Bildungsinteressen der reisenden Kinder und übermittelt alle guten Wünsche für Gesundheit und geschäftlichen Erfolg.

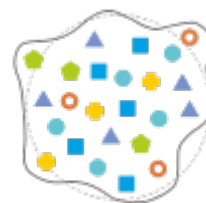


Inklusion reisender Kinder

Bonn. Wie können alle Menschen, insbesondere diejenigen, die ihr Leben auf der Grundlage besonderer Bedingungen oder Belastungen gestalten müssen, am gesellschaftlichen Leben gleichwertig teilhaben?

BERiD hat sich mit diesem Thema, bezogen auf die Bildungssituation reisender Kinder, seit einem Jahr beschäftigt. Das Papier, das im Laufe des Jahres 2014 von den Mitgliedern verabschiedet werden soll, enthält folgende Merkmale eines inkludierenden Bildungsangebots:

- Zugang zu frühkindlicher Bildung und Förderung auch auf der Reise
- Zugang zu einer lebensbezogenen Schulbildung
- gleichwertige Berücksichtigung reisender Kinder, die mit einer Behinderung leben
- Zugang zu einer der Lebenssituation „Reise“ entsprechenden Berufsbildung
- regelmäßiges Begegnen, Lernen und Spielen mit "sesshaften Kindern"



Beim UNESCO-Gipfel am 18./19.03.2014 setzte sich BERiD-Präsident Martin L. Treichel nachdrücklich für einen verbesserten Zugang zur schulischen Bildung für Kinder beruflich Reisender ein. Insbesondere die frühe Förderung im Vorschulalter, eine Ausweitung der mobilen „Schulen für Circuskinder“ auf ganz Deutschland, die Ausstattung mit Bereichslehrkräften, der Ausbau des E-Learning und die Profilierung der Berufsbildung stehen auf der Agenda der bildungspolitischen Forderungen des Verbands.

Weiterentwicklung BERiD

Hamm. BERiD begeht im Jahr 2016 sein 25-jähriges Bestehen. 1991 wurde der Verband mit der Zielsetzung gegründet, die Bildungsinteressen der Kinder von Schauspielern, Circusangehörigen und Binnenschiffen zu bündeln und gegenüber der Politik und der Bildungsverwaltung zu vertreten. Nach 25 Jahren hat sich die Situation gewandelt. Ebenfalls seit 1991 gibt es die Länderkonferenz für Bildungsfragen der Kinder beruflich Reisender, seit 2001 ist die Länderkonferenz Teil der Struktur der Kultusministerkonferenz. In allen Bundesländern gibt es inzwischen Zuständigkeiten bei den Mittelbehörden und Schulämtern. Fast alle Länder beschäftigen Bereichslehrkräfte und/oder haben mobile Schulen. Das Bildungsbewusstsein und die Erwartungen der Eltern sind erfreulich gewachsen.



BERiD-Versammlung in Hamm (19.02.2014)

BERiD wird in die Kooperation mit den Behörden künftig verstärkt pädagogische und schulorganisatorische Impulse einbringen. Dazu gehören z.B. die Projekte „**Ergänzende Lernorte**“, „**Vorlesetag**“ und „**Lernpaten**“. Auch die unmittelbare **Beratung von Eltern** ist intensiviert worden durch die Webseiten „www.schule-unterwegs.de“ und „www.berid.de“, durch die **Bildungshotline 0176-5288 3279** oder die **BERiD-Merkblätter für Eltern und Schulen** (www.berid.de).

Im Laufe des Jahres 2015 soll die entsprechende Satzungsänderung vollzogen werden.

Termine

Die Webseite www.schule-unterwegs.de stellt auf ihrer Startseite alle Termine aus dem Bereich der Bildung beruflich Reisender zusammen. Verbände, Bezirksregierungen, Kultusministerien können ihre Termine hier im Kontext mit anderen „Reisenden-Terminen“ präsentieren.

Kontakt mit der **Redaktion: unterwegslernen@versanet.de**.

BERiD Fördermitglied werden

Bonn. Für die interessanten Aufgaben zur Verbesserung der Bildungssituation der Kinder beruflich Reisender sucht BERiD interessierte **Menschen zur ehrenamtlichen Mitarbeit** in oft unkonventionellen Projekten. Als Fördermitglied können Sie sogar in BERiD-Mitgliederversammlungen mitreden. Eine Fördermitgliedschaft kostet 50 € im Jahr. Näheres unter www.berid.de



Verband zur Förderung der schulischen Bildung und Erziehung von Kindern der Angehörigen reisender Berufsgruppen in Deutschland e.V.

**Wege entstehen,
indem man sie geht.**

Weitere Informationen:

www.berid.de
www.ente.nu
www.schule-unterwegs.de

**Büro Bonn
 BERiD c/o BSM
 Adenauerallee 48
 53113 Bonn**

**Bildungstelefon für
 reisende Eltern:
 0176 - 52883279**

BERiD-Präsidium:

Martin L. Treichel
 Helga Sinner
 Andreas Horlbeck
 Sandra Wolf

BERiD-Beirat:

Präses i.R. Dr. Alfred Buß, Unna
 Prof. Dr. Christian Gleser, PH Karlsruhe
 Ministerialrat i.R. Winfried Jehkul
 Min. a.D. Wolfram Kuschke, Lünen
 Barbara Manschmidt, Bielefeld
 v. Bodelschwingshe Stiftungen

V.i.S.d.P.:

Martin L. Treichel
 Walkenbrügger Weg 23
 58739 Wickede
 Tel.: 02377 - 6530
 Email: martin.treichel@web.de